

Teilnahme an Umfrage: Künstliche Intelligenz und Mindset bei Lehrkräften

Beitrag von „Morse“ vom 23. Juni 2024 16:46

Zitat von Antimon

Mich hat man vor 12 Jahren immerhin mal genötigt irgendwelche Interviews mit Lehrpersonen zu führen. Es würde mich nicht wundern, wenn da auch schon welche Umfragen gemacht hätten. Ich kam mir da als promovierte Chemikerin ehrlich gesagt ziemlich lächerlich vor dass ich dieser Arbeit irgendeine Art von "Wissenschaftlichkeit" unterstellen sollte. Es ging bestenfalls darum sich ein paar vernünftige Fragen für ein Interview auszudenken was ich retrospektiv betrachtet noch ganz nützlich für die Betreuung von Schüler*innenarbeiten finde.

Ich habe ganz große Vorurteile beim Thema Umfragen/Interviews.

In den Sozialwissenschaften sind das ja schon lange etablierte Methoden, die schon auch kritisiert werden, aber wohl aus anderen Gründen, als es meine sind.

Schon ganz oft beschlich mich das Gefühl, dass irgendwelche (ich sag mal "bloßen") Meinungsumfragen durch deren grafische Aufbereitung als Schaubild, als objektive Fakten dargestellt werden, als ob diese Meinungen für bare Münze genommen würden.

Ich unterstelle auch, dass diese Darstellung in Schaubildern, wie man sie eher aus den Naturwissenschaften oder von Ingenieuren kennt, besonders überzeugend wirken sollen (womöglich insbes. auf Geisteswissenschaftler).

Ganz häufig war es auch so, dass man die Ergebnisse der Umfragen in 1-3 Sätzen hätte wiedergeben können, aber die Meinungen auf verschiedenste Weisen in Zahlen und diese in Schaubilder umgewandelt wurden. Ich habe das Gefühl, dass das richtige Blender sind.

Soweit mein Rant mal... 😊 Kannst Du bissel nachvollziehen was ich mein?